



eurac
research



Ergebnispräsentation der Umfrage

„Nachhaltigkeit und Klimawandel“

Eine Kooperation von Eurac Research und dem
Landesinstitut für Statistik ASTAT

Felix Windegger, Stefano Lombardo

Bozen, 10.11.2022

Methodologische Aspekte

- **Leitfrage:** Wie steht es um die Ansichten, Einschätzungen und Verhaltensweisen der Südtiroler Bevölkerung in Bezug auf Nachhaltigkeit, Klimawandel und Klimaschutz?
- **Zielgruppe:** Bürgerinnen und Bürger Südtirols zwischen 18 und 80 Jahren
- **Erhebungszeitraum:** Juni 2022
- **Erhebungsmethode:** Zufalls-Stichprobenerhebung (CATI und online) im Rahmen des ASTAT-Panels „So denkt Südtirol“
- **Stichprobengröße:** 1.317
- **Fragebogen:** strukturierter Fragebogen mit 25 Fragen/Fragebatterien in zwei Sprachen (ca. 20 min)



ASTAT-Panel „So denkt Südtirol“

- Das probabilistische Panel des ASTAT wurde 2022 ins Leben gerufen, um den Bedarf an schnellen Informationen, die zugleich zuverlässig und unparteiisch sind, zu verschiedenen Themen zu decken.
- Es soll Forschenden, politischen Entscheidungstragenden und Nutzerinnen und Nutzern statistischer Daten die Möglichkeit geboten werden, kurzfristig über statistische Daten zu verfügen.
- Es werden jährlich drei Erhebungen zu unterschiedlichen Themenbereichen durchgeführt.
- Die Stichprobe ist eine Zufallsstichprobe mit Schichtung nach Geschlecht, Gebiet und Altersklasse.
- Die Befragten erklärten sich damit einverstanden, dem Panel beizutreten, ohne die Thematiken der Umfrage zu kennen. Dies ist ein klarer Vorteil, da dadurch Verzerrung durch Selbstselektion vermieden wird.

Struktur der Ergebnisse

1. Nachhaltigkeit

- Standortbestimmung – wo stehen wir?
- Das Konzept der Nachhaltigkeit
- Persönliche Verhaltensweisen

2. Klimawandel & Klimaschutz

- Wahrnehmung des Klimawandels
- Handlungsbedarf und mögliche Lösungsstrategien
- Politische Maßnahmen in unterschiedlichen Sektoren

3. Vertiefende Analyse

- Drei Phasen nachhaltigen Handelns

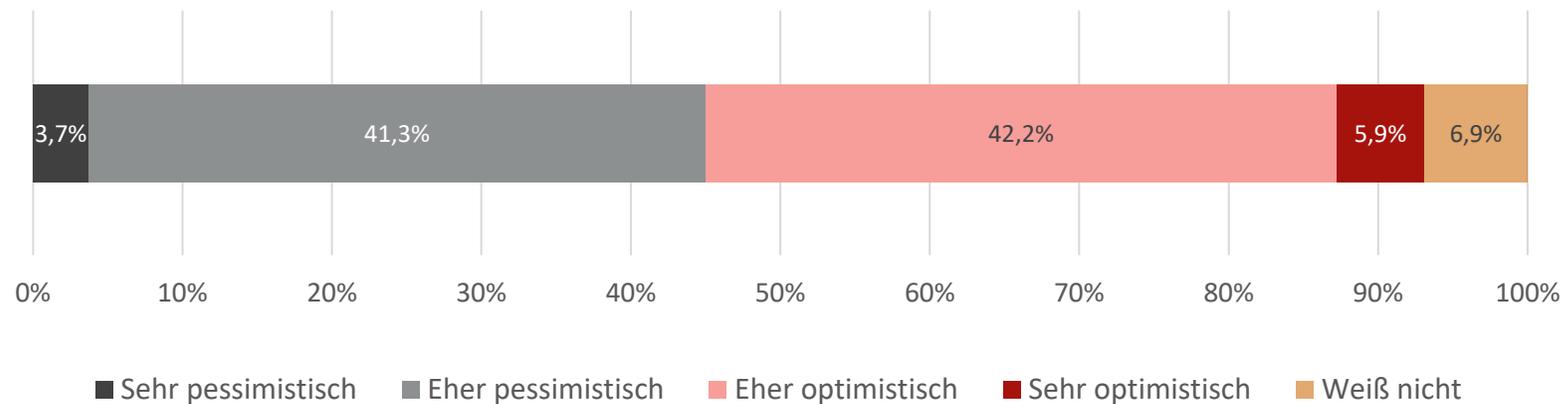
Standortbestimmung – wo stehen wir?



Source: Pixabay

Ein zwiegespaltener Blick in die Zukunft

1. Ganz allgemein gesprochen, sehen Sie derzeit eher pessimistisch oder eher optimistisch in die Zukunft?



n = 1.317

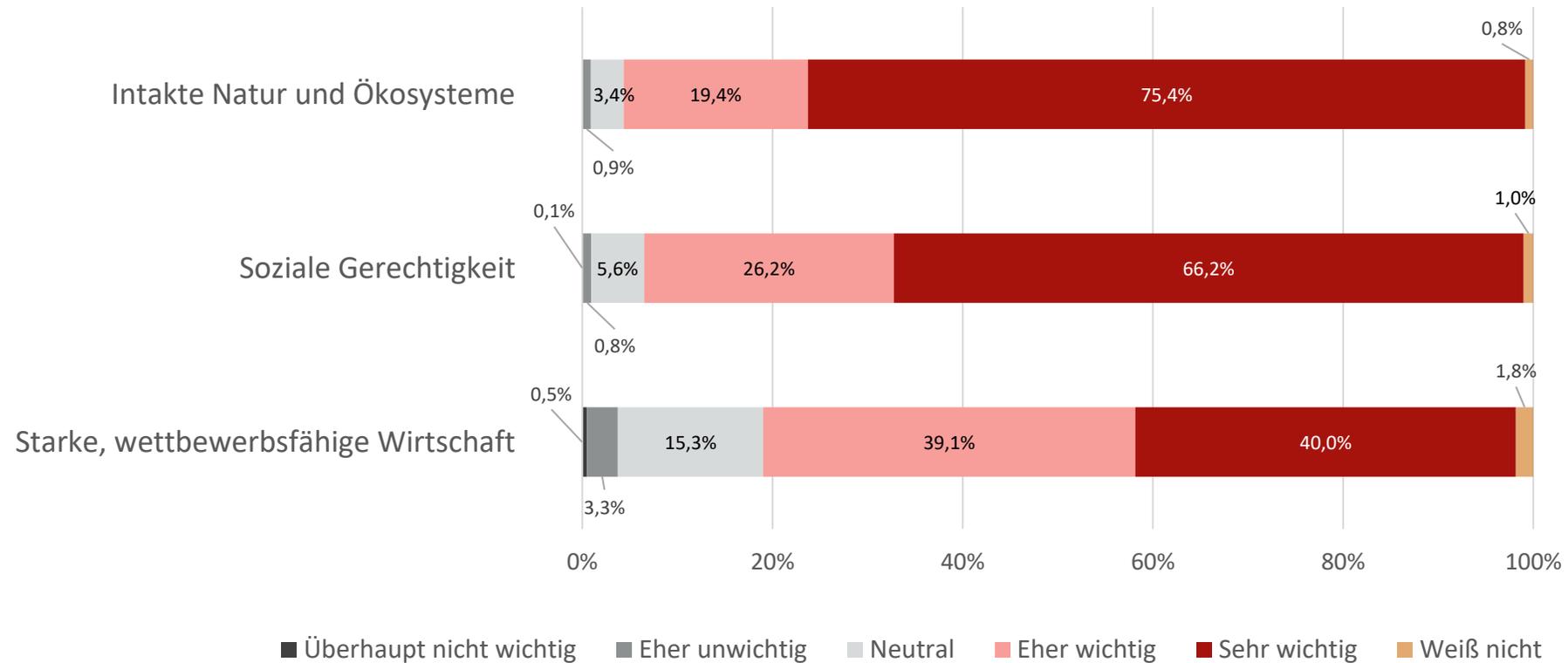
Ökologische Krisen und Kriege als zentrale globale Herausforderungen

2. In der folgenden Liste stehen Herausforderungen, die die Welt heute beschäftigen.
Welche davon sind Ihrer Ansicht nach die drei derzeit wichtigsten?



Die Wichtigkeit der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

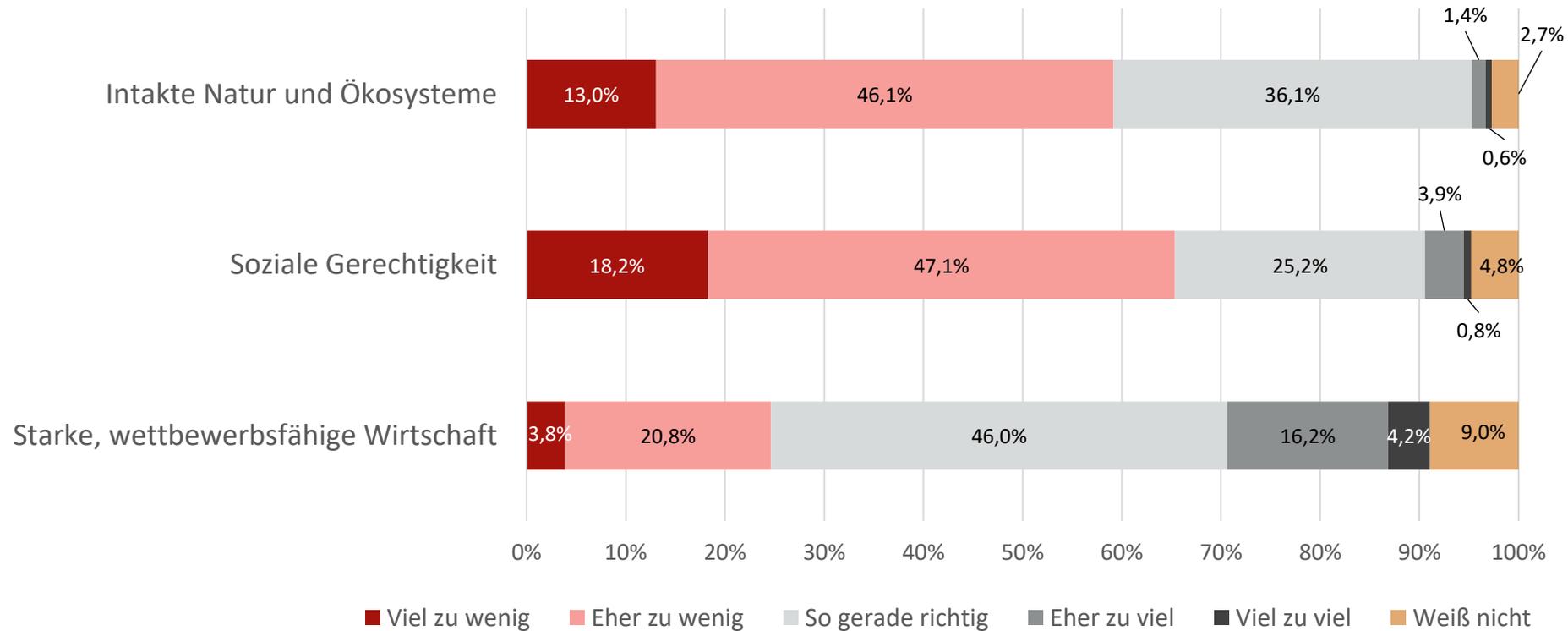
3. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Aspekte für die Entwicklung Südtirols in den kommenden 10 Jahren?



n = 1.317

Einschätzung des Handlungsbedarfs in Bezug auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

4. Wird in Südtirol derzeit, alles in allem, zu wenig, genug oder zu viel für die folgenden Aspekte getan?



n = 1.317

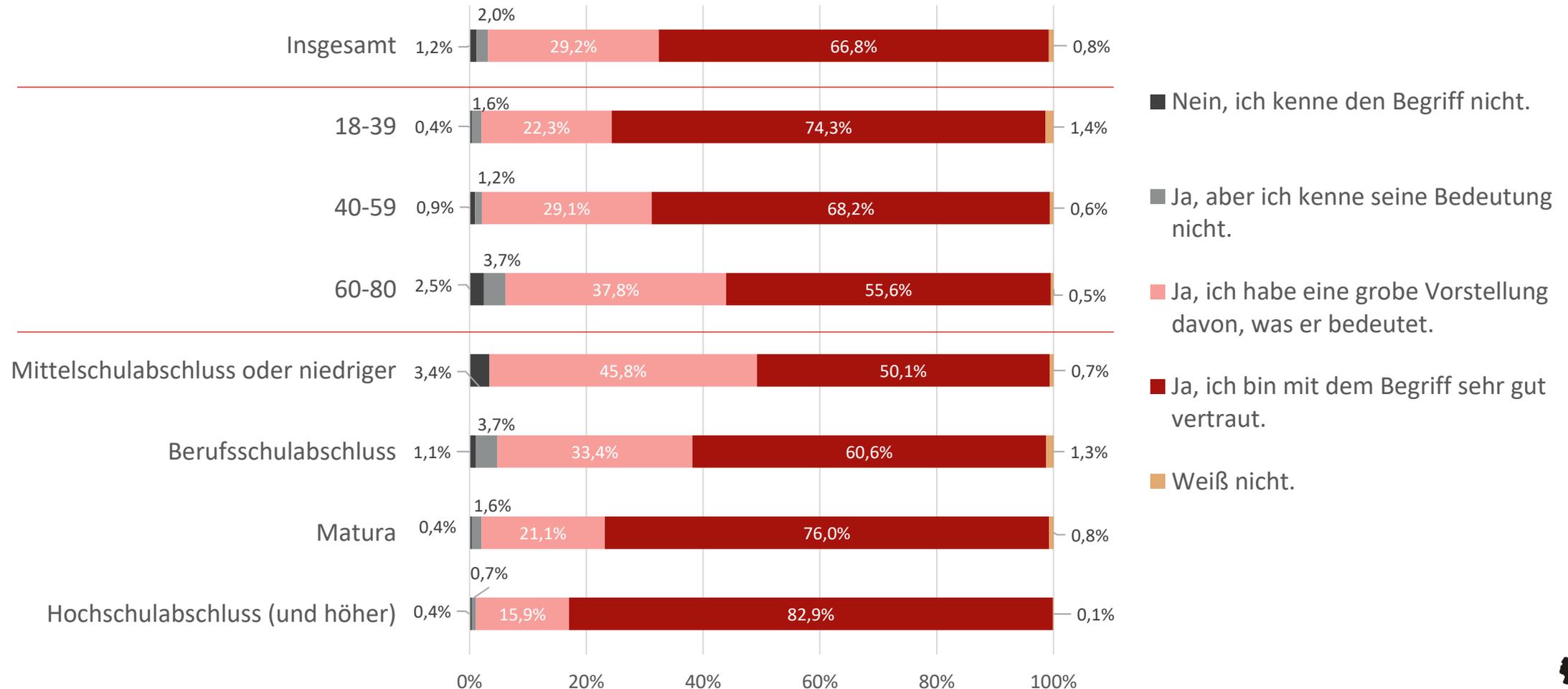
Das Konzept der Nachhaltigkeit



Source: Pixabay

Vertrautheit mit dem Begriff der Nachhaltigkeit (nach Alter & Bildungsabschluss)

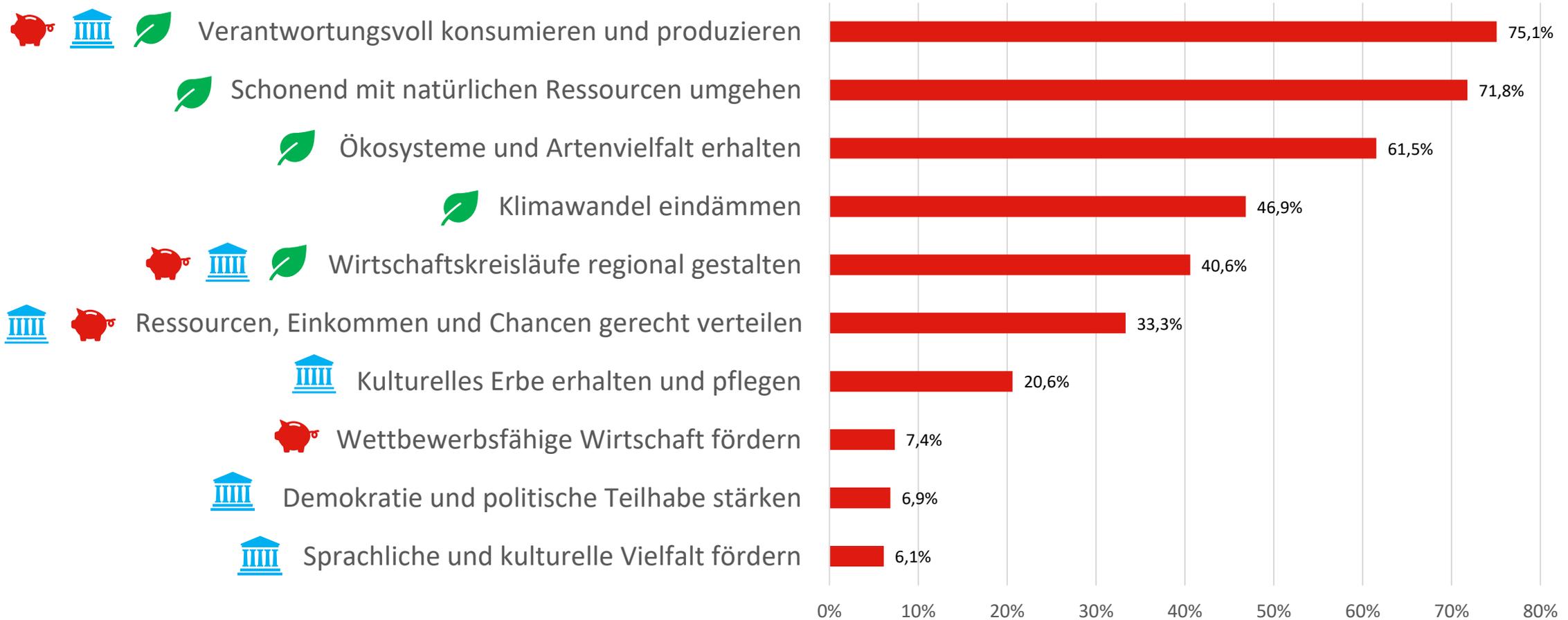
5. Ist Ihnen persönlich der Begriff der Nachhaltigkeit bekannt?



- Nein, ich kenne den Begriff nicht.
- Ja, aber ich kenne seine Bedeutung nicht.
- Ja, ich habe eine grobe Vorstellung davon, was er bedeutet.
- Ja, ich bin mit dem Begriff sehr gut vertraut.
- Weiß nicht.

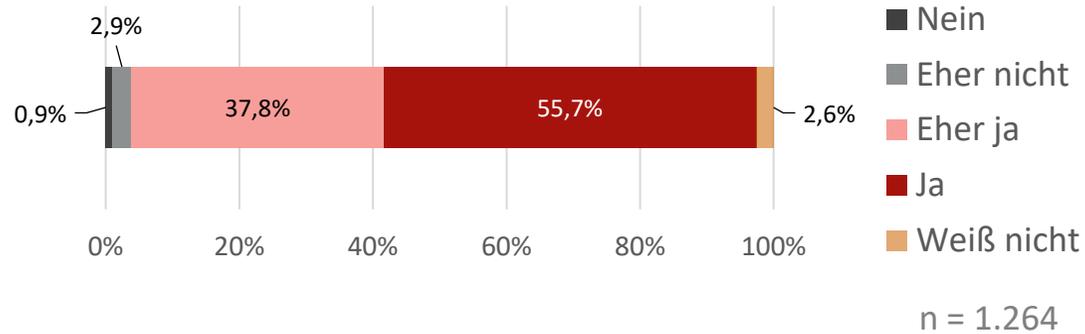
Nachhaltigkeitsverständnis

6. Wenn Sie an den Begriff der Nachhaltigkeit denken, was genau verbinden Sie damit?

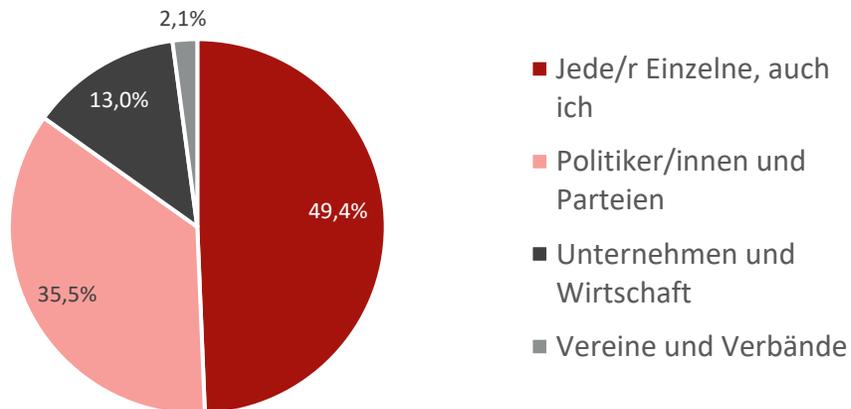


Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit

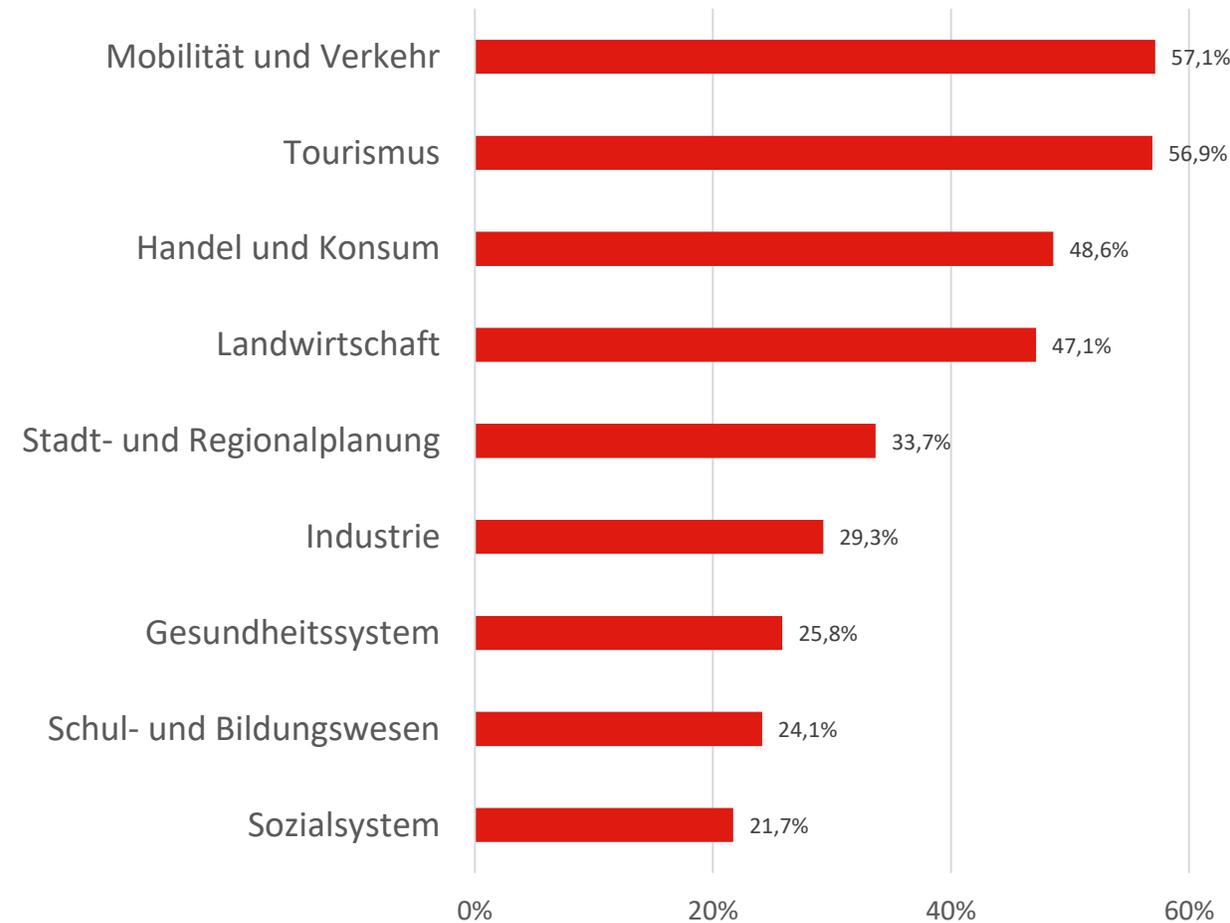
8. Sollte in Südtirol mehr für Nachhaltigkeit getan werden?



10. Wer trägt die Hauptverantwortung für mehr Nachhaltigkeit in Südtirol? (1. Rang)



9. In welchen Bereichen sollte mehr für Nachhaltigkeit getan werden?



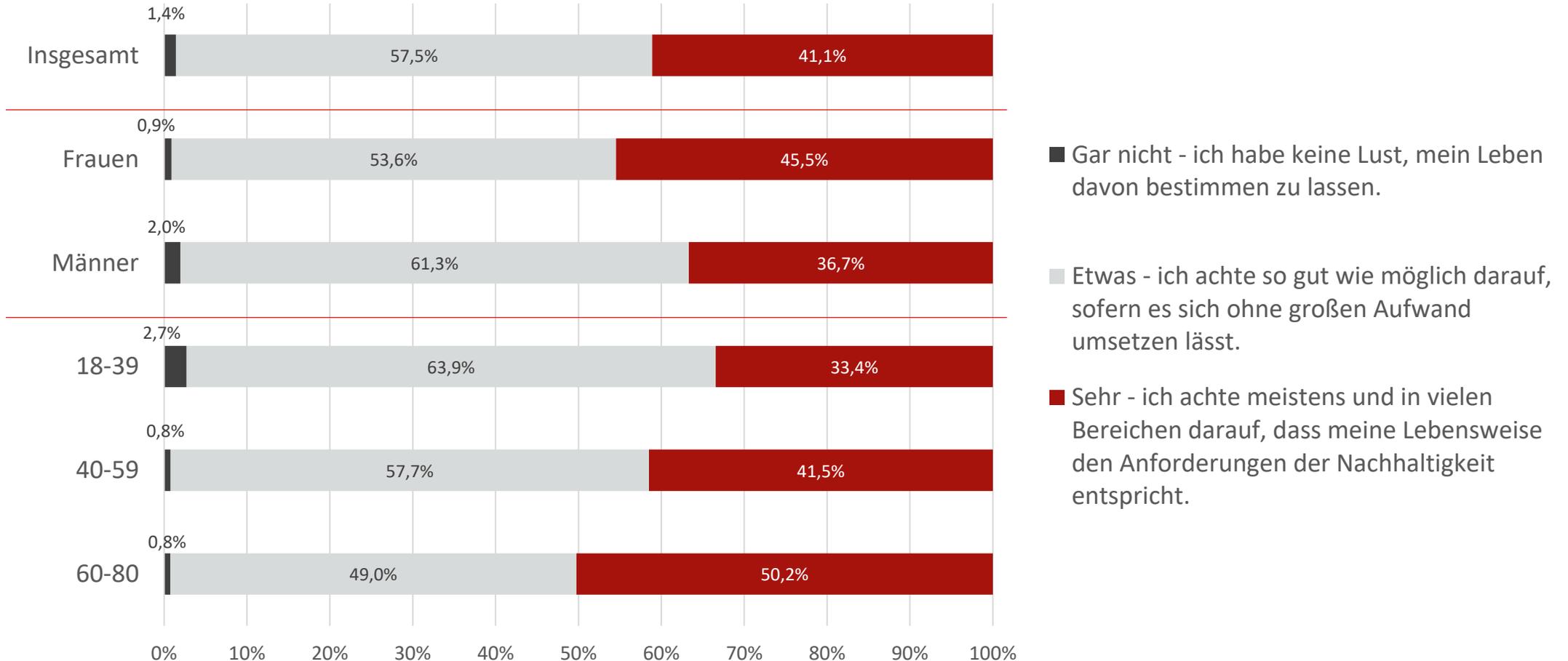
Persönliche Verhaltensweisen



Source: Pixabay

Selbsteinschätzung des eigenen Verhaltens (nach Alter & Geschlecht)

7. Ganz allgemein, inwieweit verhalten Sie sich in Ihrem Alltag nachhaltig?

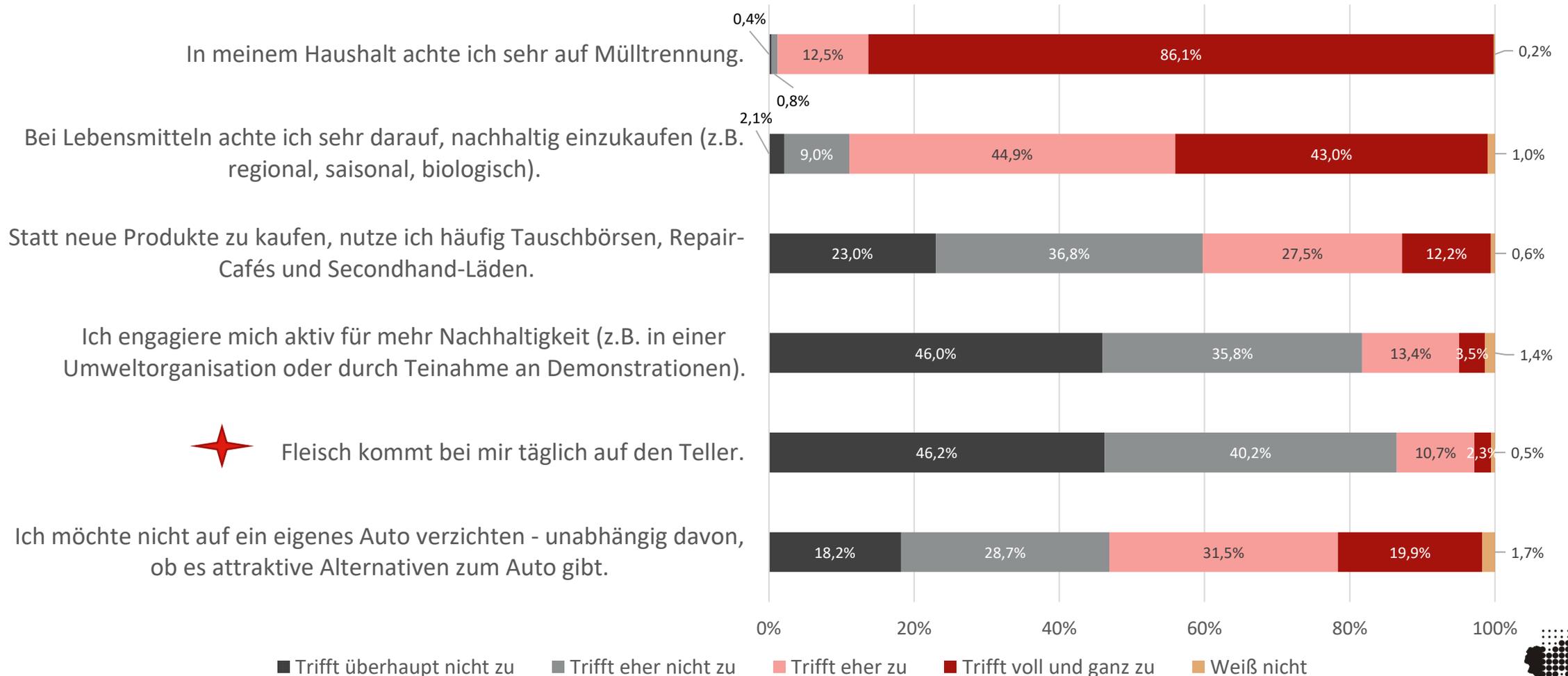


- Gar nicht - ich habe keine Lust, mein Leben davon bestimmen zu lassen.
- Etwas - ich achte so gut wie möglich darauf, sofern es sich ohne großen Aufwand umsetzen lässt.
- Sehr - ich achte meistens und in vielen Bereichen darauf, dass meine Lebensweise den Anforderungen der Nachhaltigkeit entspricht.

n = 1.264

Persönliche Verhaltensweisen und Gewohnheiten

11. Inwiefern spiegeln folgende Aussagen Ihre persönlichen Meinungen und Gewohnheiten wider?

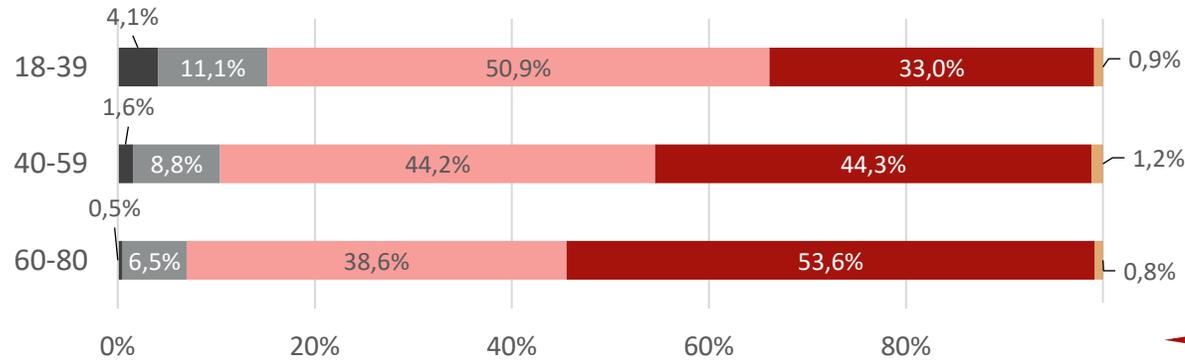


Trifft überhaupt nicht zu
 Trifft eher nicht zu
 Trifft eher zu
 Trifft voll und ganz zu
 Weiß nicht

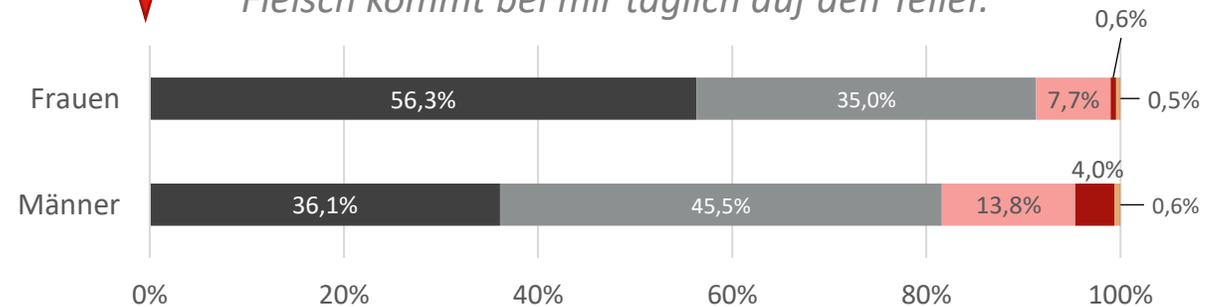


Unterschiede in den persönlichen Verhaltensweisen und Gewohnheiten

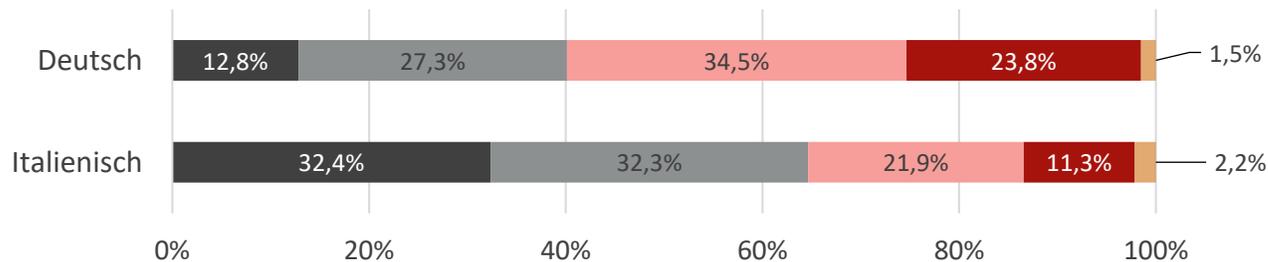
Bei Lebensmitteln achte ich sehr darauf, nachhaltig einzukaufen.



★ Fleisch kommt bei mir täglich auf den Teller.



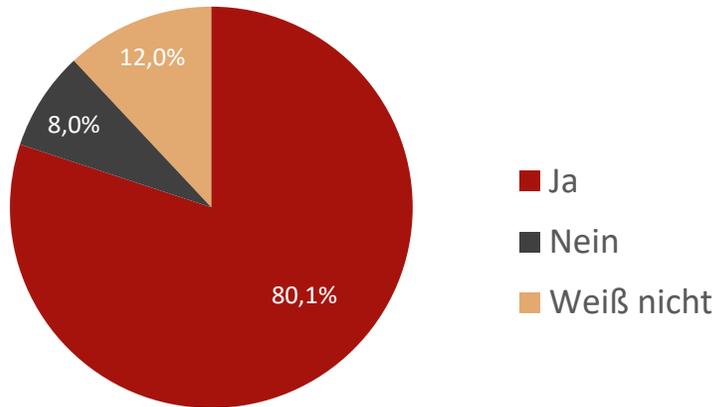
★ Ich möchte nicht auf ein eigenes Auto verzichten



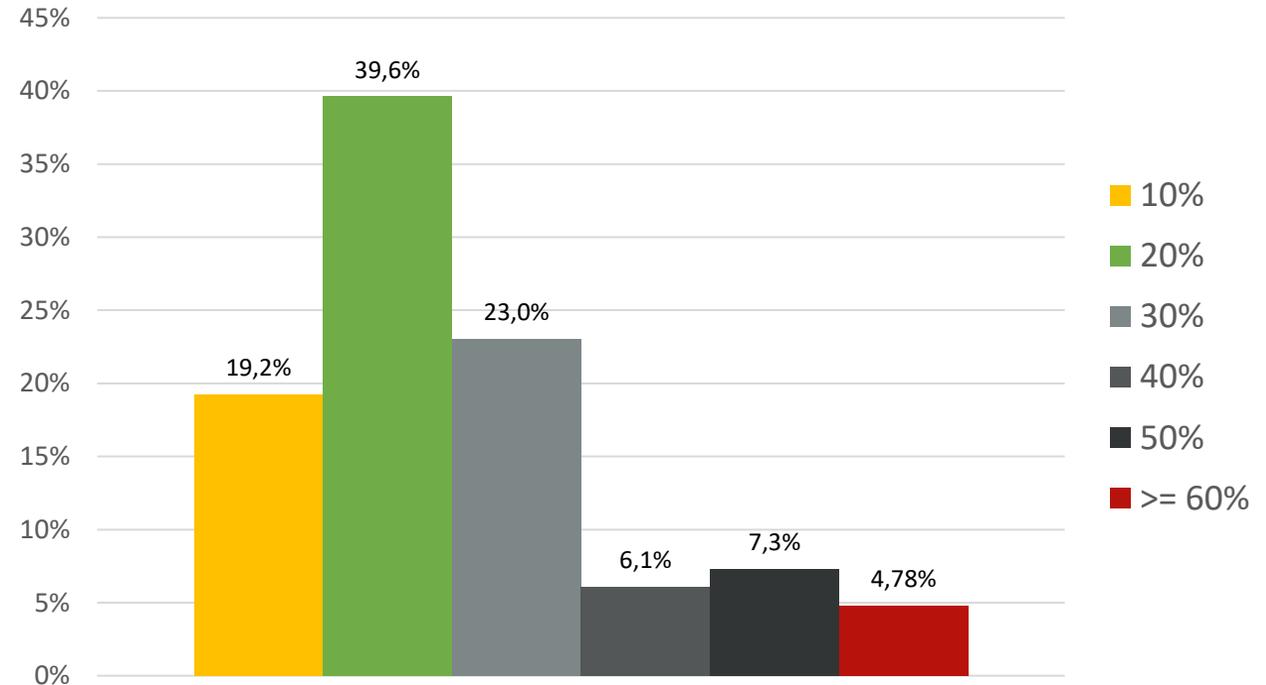
Trifft überhaupt nicht zu
 Trifft eher nicht zu
 Trifft eher zu
 Trifft voll und ganz zu
 Weiß nicht

Zahlungsbereitschaft für ein nachhaltiges Produkt

12. Sind Sie grundsätzlich bereit, für ein nachhaltig produziertes Produkt mehr Geld auszugeben als für ein vergleichbares herkömmliches Produkt?



n = 1.317



13. Um wie viel Prozent dürfte ein nachhaltig produziertes Produkt maximal teurer sein als ein herkömmliches Produkt, damit Sie es für einen Kauf in Erwägung ziehen?

n = 1.055



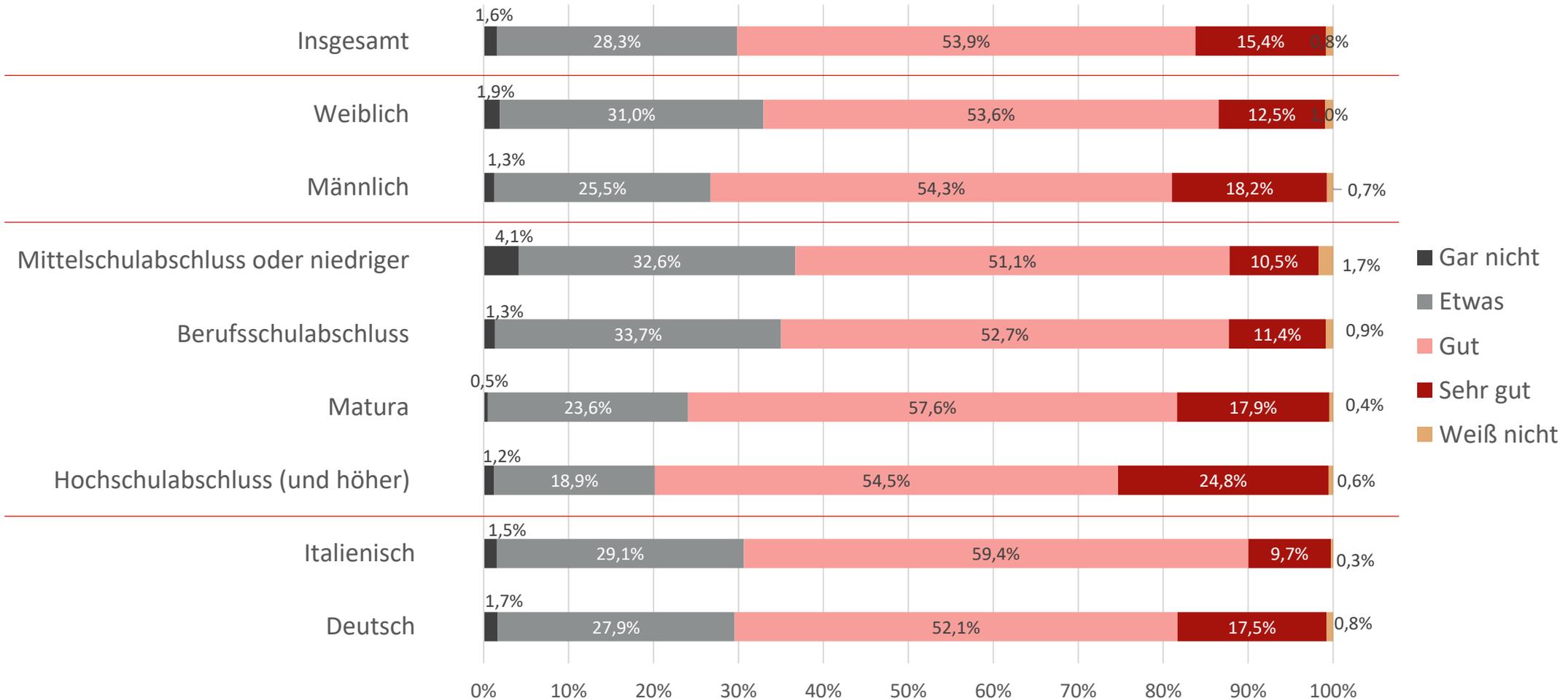
Wahrnehmung des Klimawandels



Source: Pixabay

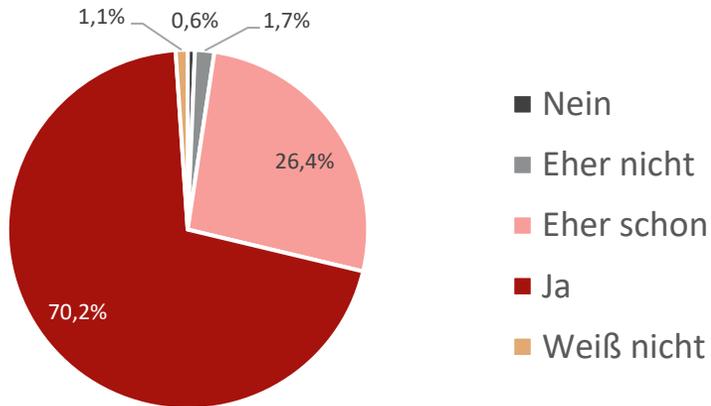
Information und Wissen zum Thema (nach Geschlecht, Bildungsabschluss & Muttersprache)

14. Wie gut fühlen Sie sich über das Thema „Klimawandel und Klimaschutz“ informiert?



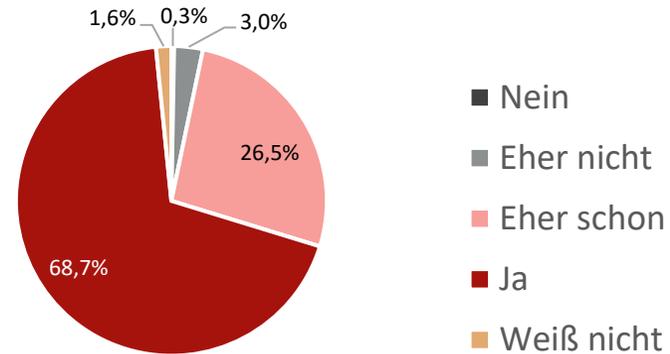
Betroffenheit durch Klimawandel und konkrete Auswirkungen auf Südtirol

16. Stellt der Klimawandel derzeit ein ernstes Problem für die Welt dar?



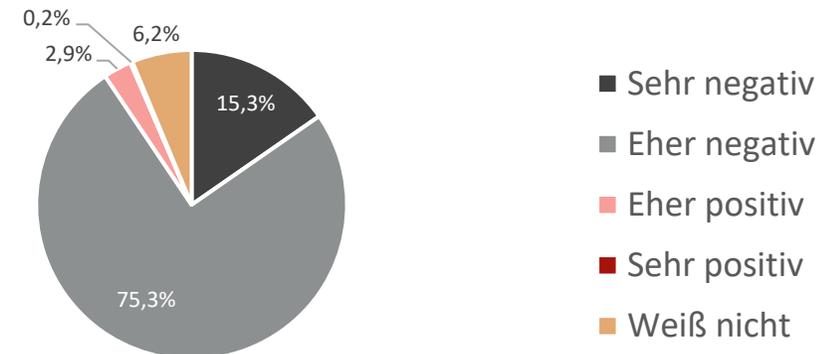
n = 1.296

17. Glauben Sie, dass sich der Klimawandel auch auf das Leben in Südtirol auswirkt bzw. auswirken wird?



n = 1.296

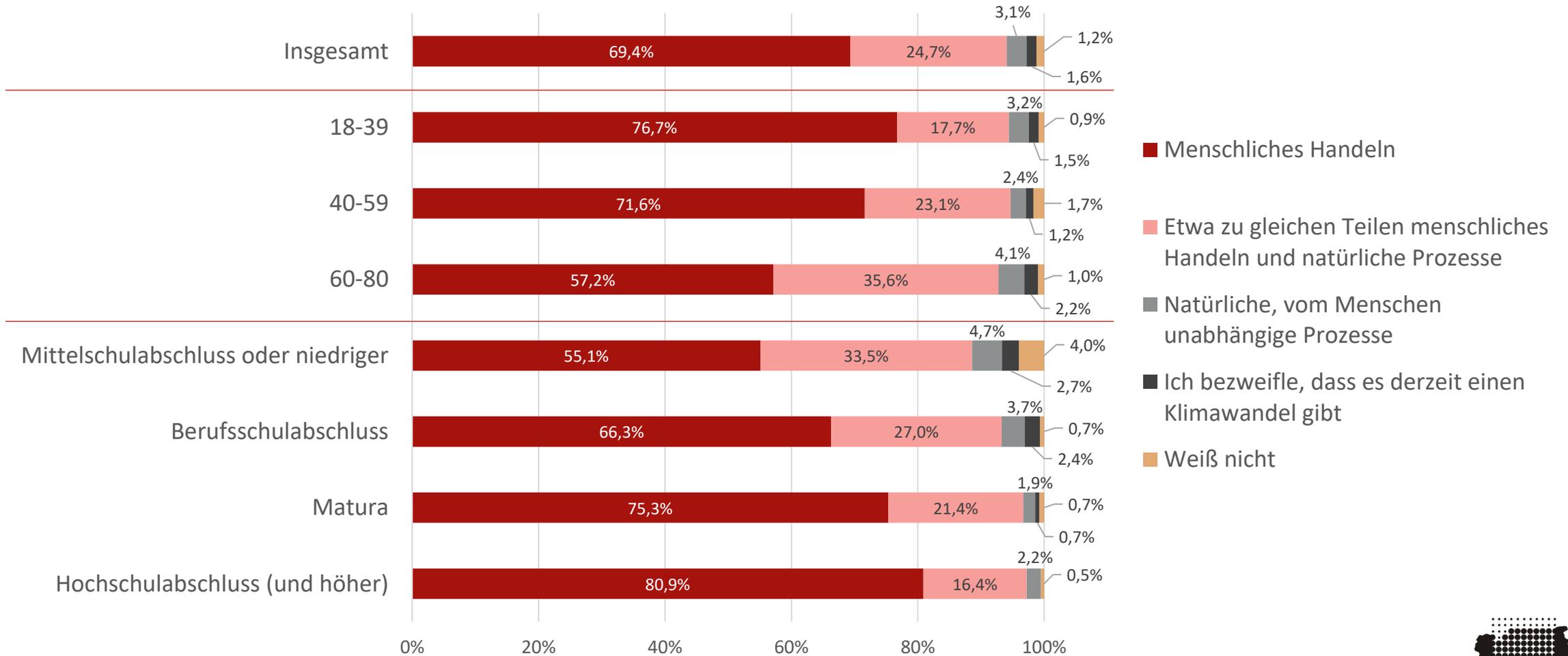
18. Wie wird sich der Klimawandel insgesamt betrachtet auf das Leben in Südtirol auswirken?



n = 1.233

Primäre Ursache des Klimawandels (nach Alter & Bildungsabschluss)

15. Wodurch wird der Klimawandel Ihrer Meinung nach hauptsächlich verursacht?



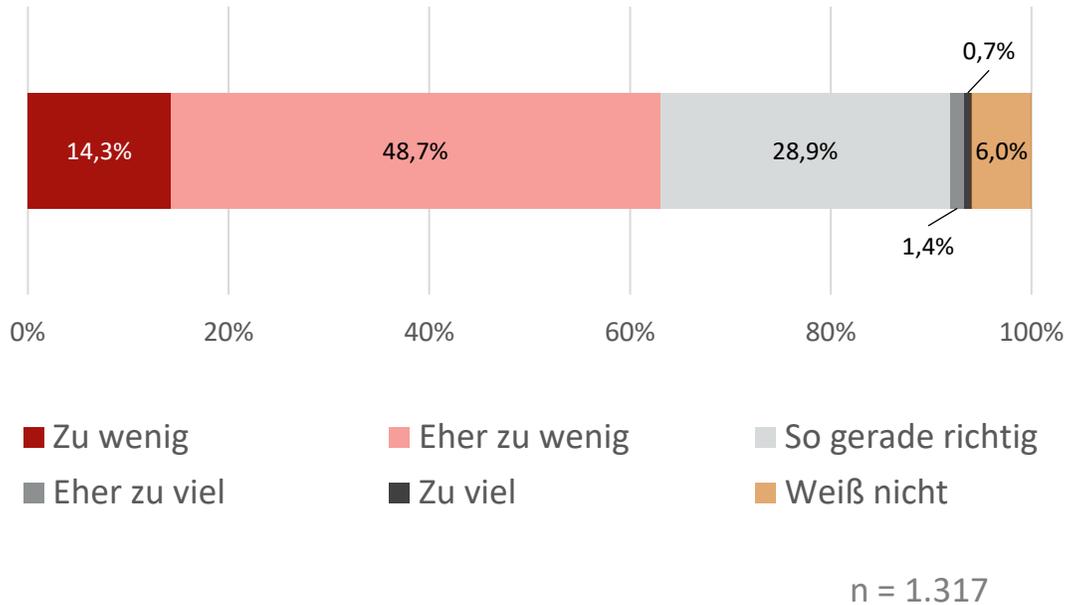
Handlungsbedarf und mögliche Lösungsstrategien



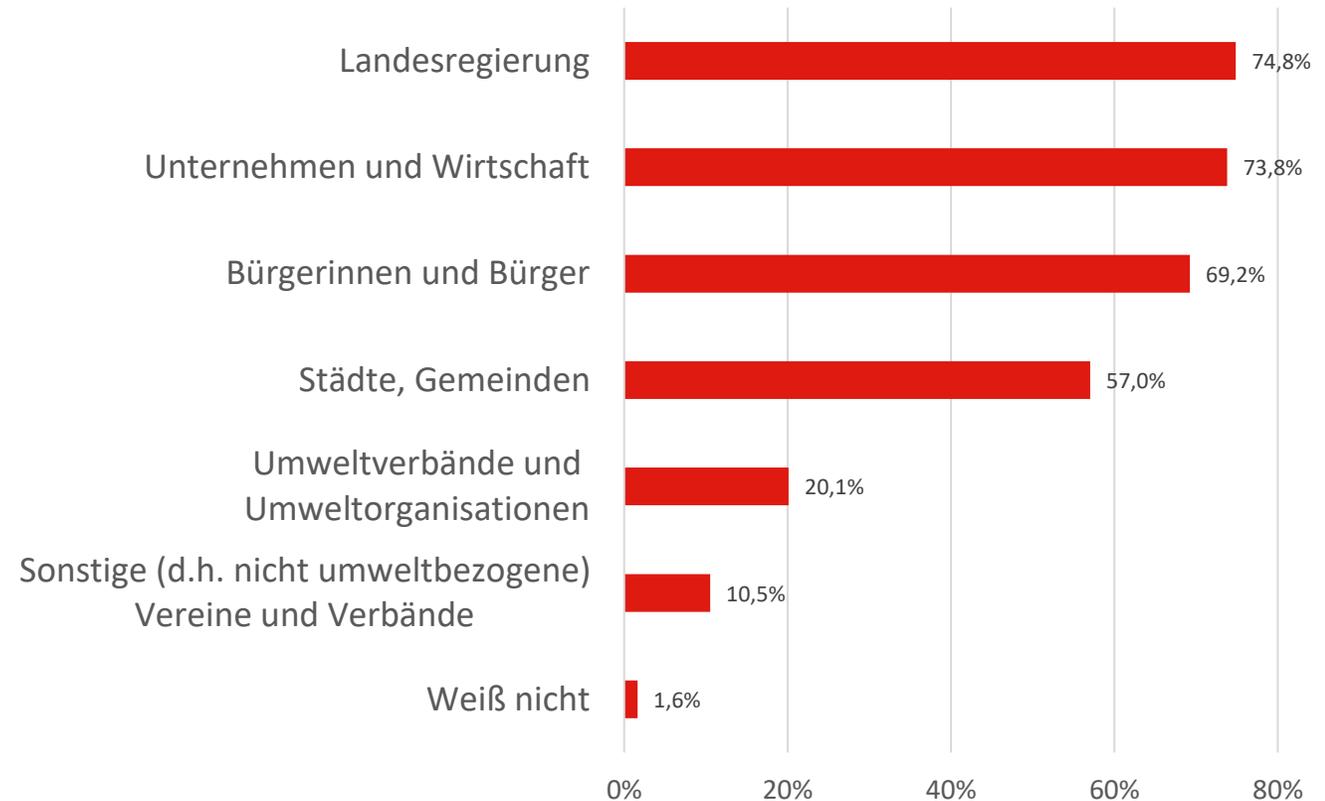
Source: Pixabay

Handlungswunsch und Verantwortung beim Klimaschutz

20. Wird in Südtirol derzeit zu wenig, genug oder zu viel für den Klimaschutz getan?



21. Wer sollte in Südtirol mehr für die Eindämmung des Klimawandels tun?



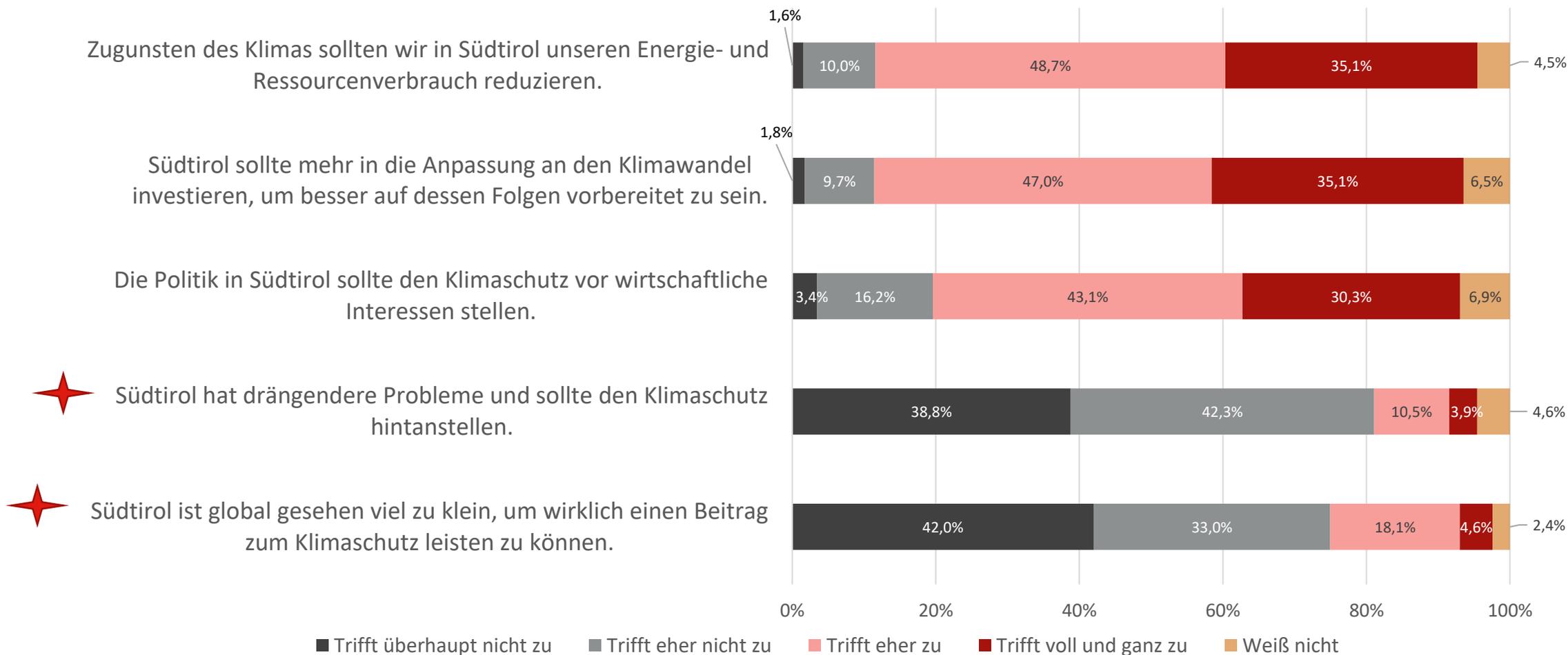
n = 908



Statements zur Rolle Südtirols in Sachen Klimaschutz

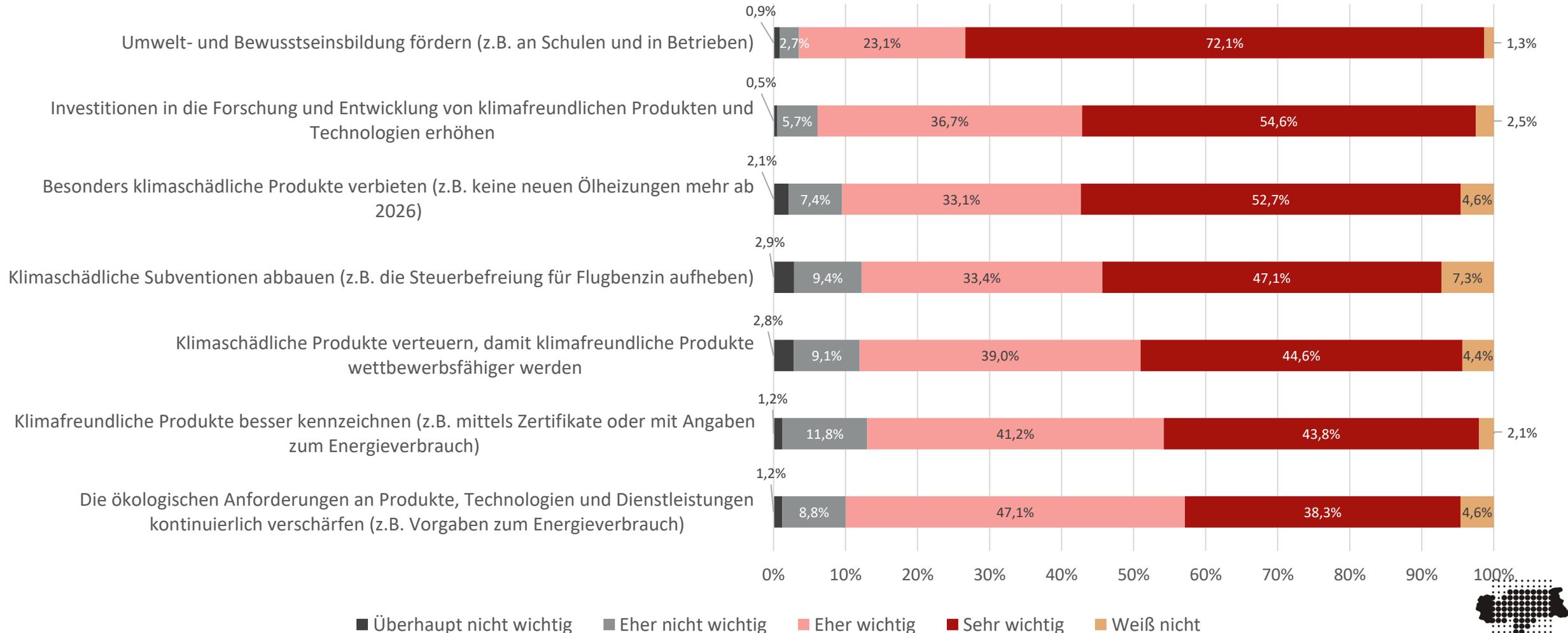
★ = negativ gepolte Items

19. In der folgenden Liste stehen unterschiedliche Meinungen zum Thema Klimaschutz.
Bitte geben Sie an, inwieweit diese für Sie persönlich zutreffen



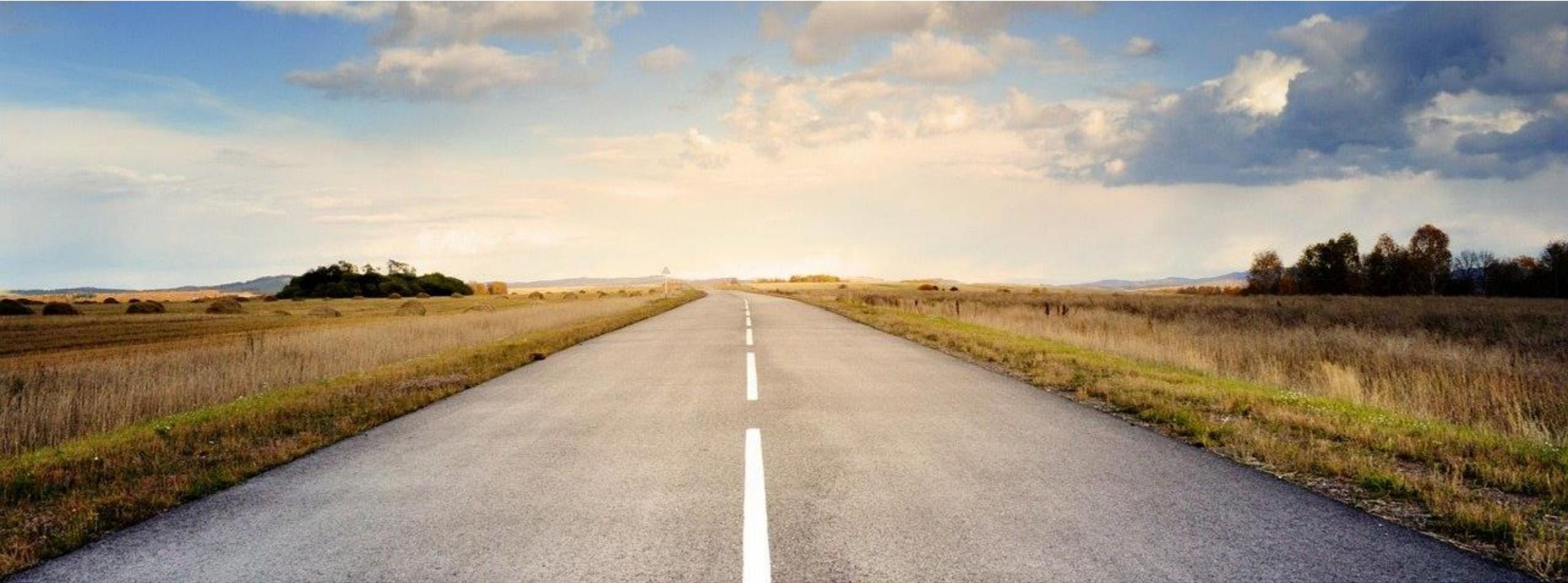
Politische Strategien, um den Klimawandel einzudämmen

22. Es gibt unterschiedliche Vorschläge, um den Klimawandel einzudämmen. Inwieweit sind die folgenden politischen Strategien Ihrer Meinung nach dafür wichtig?



n = 1.317

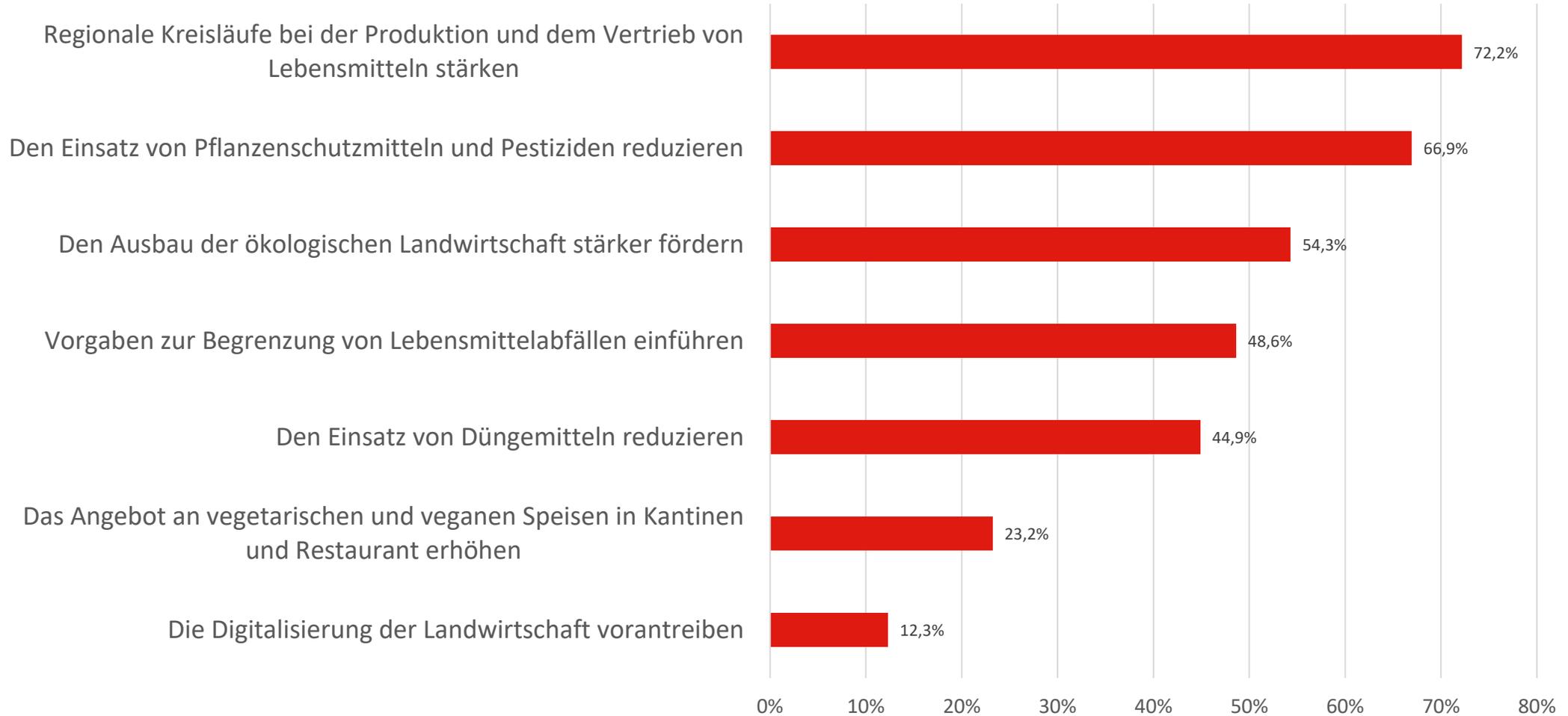
Politische Maßnahmen in unterschiedlichen Sektoren



Source: Pixabay

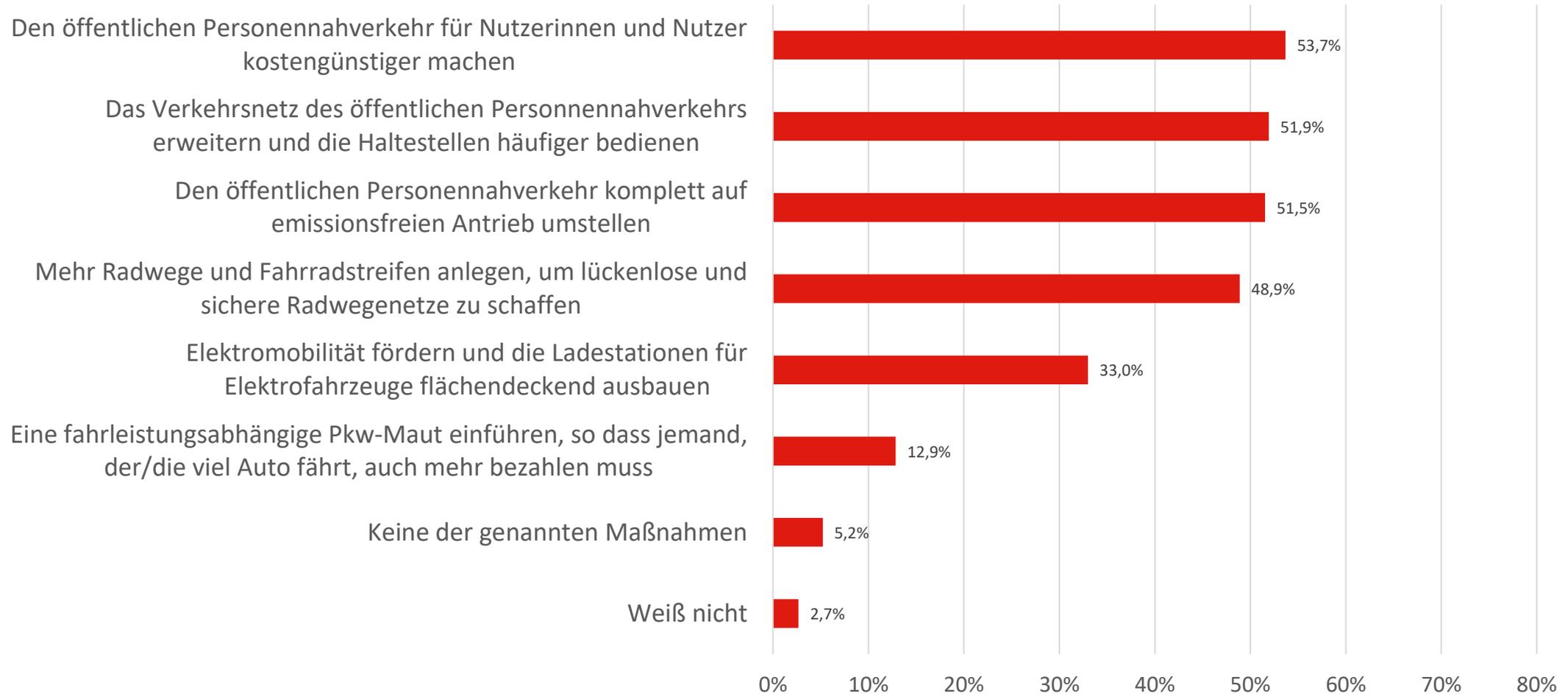
Maßnahmen im Bereich Ernährung und Landwirtschaft

23. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach in Südtirol umgesetzt werden?



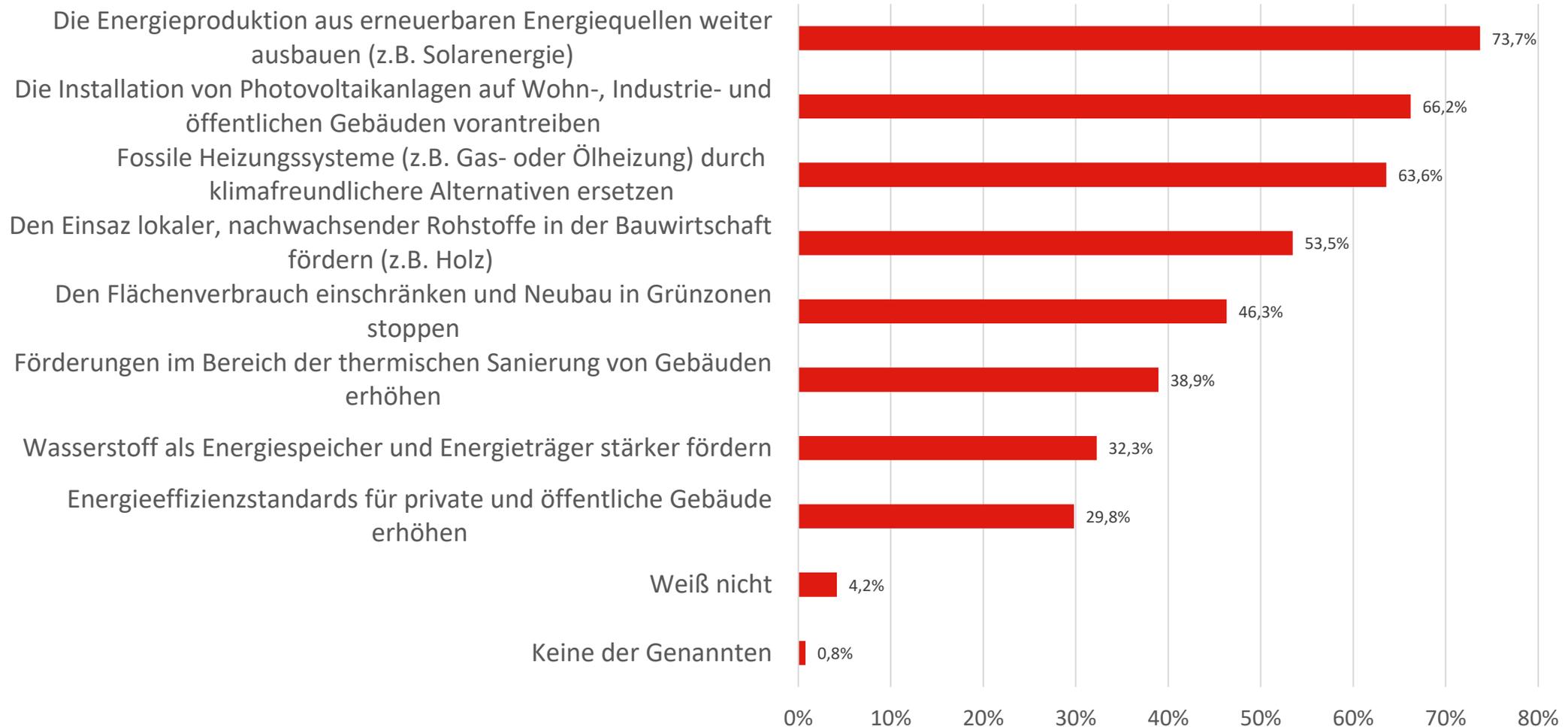
Maßnahmen im Bereich Mobilität und Verkehr

24. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach in Südtirol umgesetzt werden?



Maßnahmen im Bereich Energie und Gebäude

25. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach in Südtirol umgesetzt werden?



Vertiefende Analyse: Drei Phasen nachhaltigen Handelns

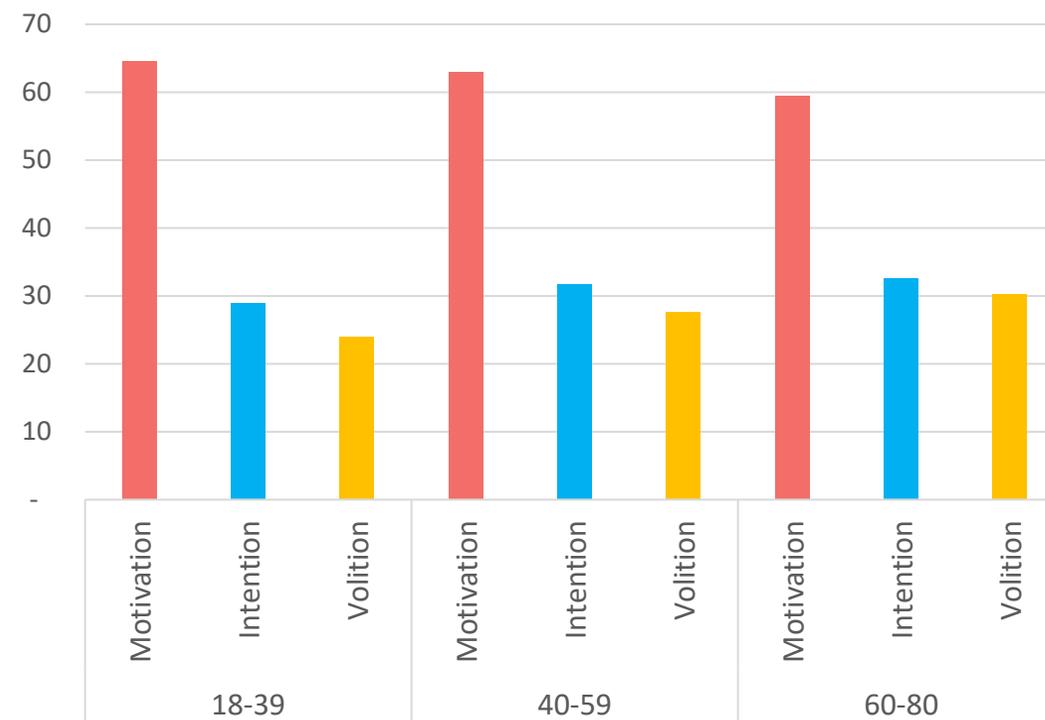
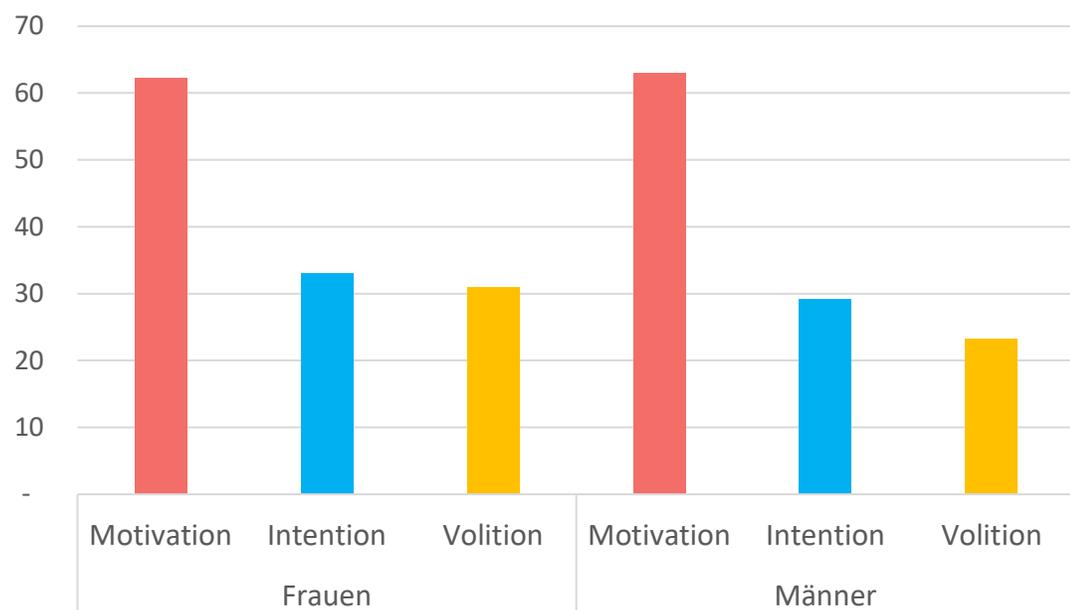


Source: Pixabay

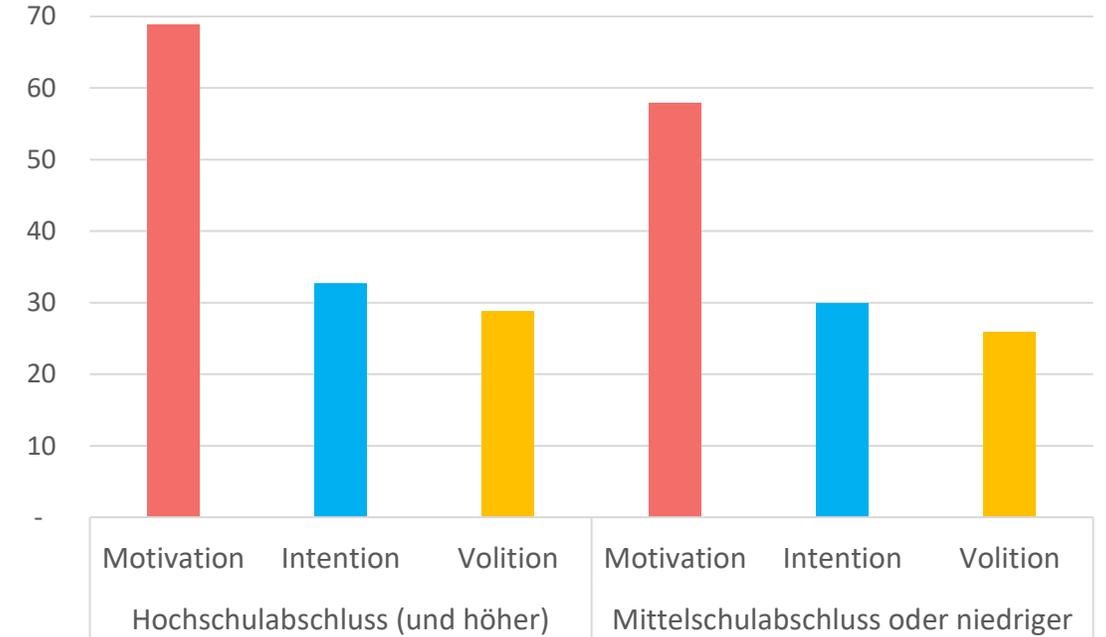
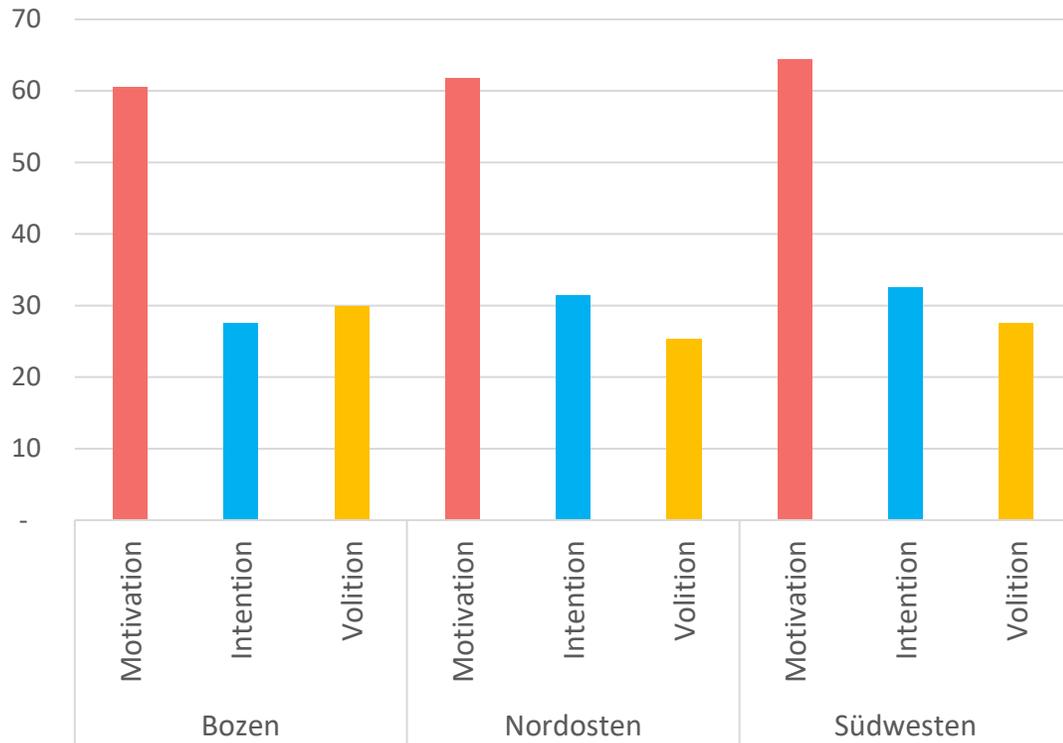
Vertiefende Analyse: Drei Phasen nachhaltigen Handelns

- **Leitfrage:** Gibt es in Bezug auf die drei Phasen nachhaltigen Handelns (Motivation, Intention, Volition) Unterschiede innerhalb der Südtiroler Bevölkerung? Wenn ja, welche?
- **Theoretische Grundlage:** das integrierte Handlungsmodell (Rost et al. 2001) gliedert Handlungsprozesse in drei aufeinanderfolgende Phasen
 - a. Motivationsphase (Ausbildung eines Handlungsmotivs)
 - b. Intentionsphase (Ausbildung einer Handlungsabsicht)
 - c. Volitionsphase (Konkretisierung einer Handlungsabsicht)
- **Methodisches Vorgehen:** Aus dem Fragebogen wurden Items, die inhaltlich mit den drei Phasen korrespondieren, isoliert und zu einer neuen Skala für die jeweilige Phase zusammengesetzt. Anschließend wurden die Mittelwerte der drei neu gebildeten Indikatoren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen verglichen.
- **Verwendete Items aus dem Fragebogen**
 - Motivation: 2, 3, 14, 15, 16, 17, 18
 - Intention: 4, 8, 10, 20
 - Volition: 7, 11, 12

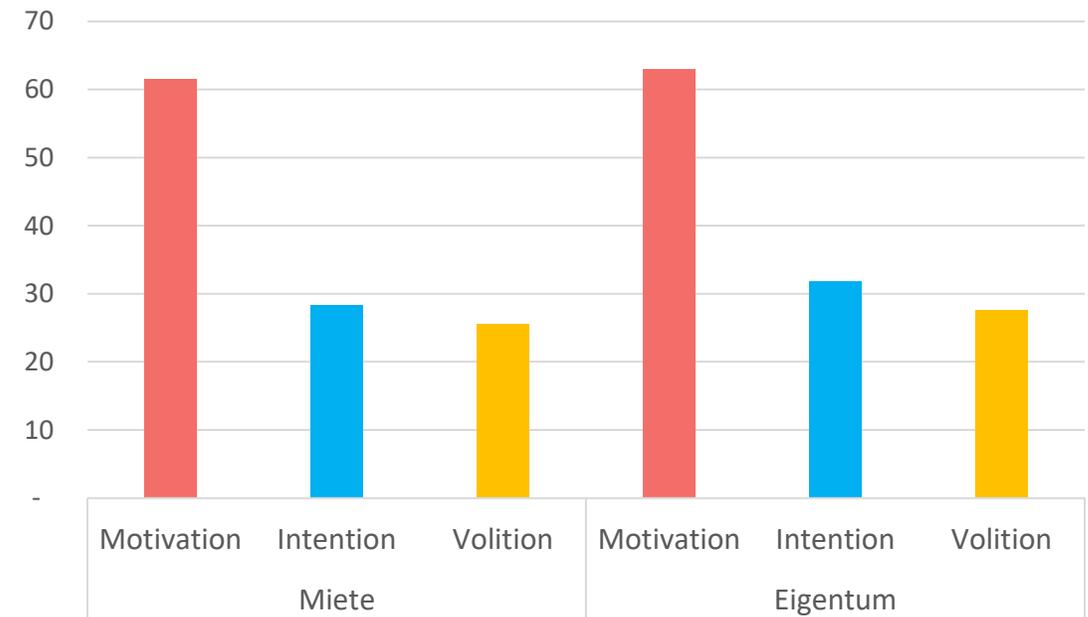
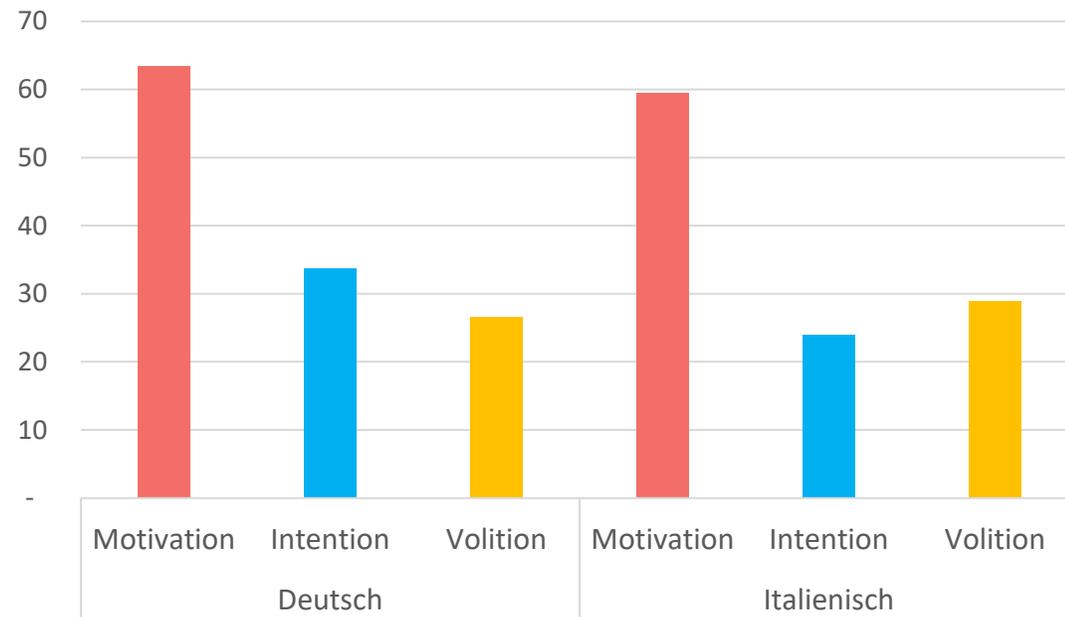
Drei Phasen nachhaltigen Handelns: Mittelwerte (nach Geschlecht und Alter)



Drei Phasen nachhaltigen Handelns: Mittelwerte (nach Bezirk und Bildungsabschluss)



Drei Phasen nachhaltigen Handelns: Mittelwerte (nach Sprache und Wohnverhältnis)





eurac
research



Für weitere Informationen:

Center for Advanced Studies, Eurac Research
felix.windegger@eurac.edu

Landesinstitut für Statistik ASTAT
stefano.lombardo@provinz.bz.it